

Liebe Eltern,

wir danken Ihnen für Ihr Interesse an unserer Schule. Mit dieser Informationsmappe geben wir Ihnen einen Überblick über unsere Einrichtung in Lauf.

Die Montessori-Vereinigung Nürnberger Land e.V. ist Träger unserer Montessori Grund- und Hauptschule mit Hort und der Fachoberschule mit den Zweigen Wirtschaft/Verwaltung/Recht und Sozialwesen in Lauf und unserem Montessori-Kinderhaus mit Kinderkrippe und Kindergarten in Altdorf.

Weitere Informationen erhalten Sie über unsere Website „[www.montessori-lauf.de](http://www.montessori-lauf.de)“. Dort haben wir diese Informationsmappe komplett für Sie als pdf-Dokument unter der Rubrik „Schule“ eingestellt.

Wir bieten im Laufe eines Schuljahres viele interessante Veranstaltungen an, die wir in einem Veranstaltungsflyer zusammengestellt haben. Bitte beachten Sie besonders unsere Informationsveranstaltungen sowie den Tag der offenen Tür im Januar/ Februar. Diesen Flyer finden Sie ebenfalls auf unserer Website.

Wenn Sie Ihr Kind bei uns anmelden möchten, so bitten wir Sie, uns das Anmeldeformular und den Fragebogen ausgefüllt zurückzusenden.

Mit freundlichen Grüßen



Montessori Schule Lauf

## **Montessori-Pädagogik**

### *Maria Montessori - Aus ihrem Leben*

Maria Montessori wurde 1870 in Chiaraville in Italien geboren. Sie starb am 6. Mai 1952 in den Niederlanden. Zwischen diesen beiden Daten spannt sich der Lebensweg einer außergewöhnlichen Frau, der in mehrfacher Hinsicht als repräsentativ für eine revolutionäre Epoche angesehen werden kann: Montessori war die erste Frau Italiens, die ein akademisches Studium durchsetzte, das sie mit einer Promotion in Medizin abschloss. Sie wurde Assistentin der psychiatrischen Klinik und Lehrbeauftragte der Universität in Rom, widmete sich so genannten „schwachsinnigen“ Kindern und erzielte mit der Anwendung von didaktischem Material verblüffende Erfolge. Dies veranlasste sie zu einem pädagogischen und psychologischen Studium, um ähnliche Lehrmethoden für die Bildung und Erziehung gesunder Kinder zu entwickeln. Zum Dr. Phil. promoviert gründete sie 1907 die „Casa dei Bambini“ sowie weitere Kinderhäuser in Rom, in denen Vorschulkinder bereits nach ihren Ideen erzogen wurden.

In den darauf folgenden Jahren gewann sie Einsichten und Erfahrungen, um ihr pädagogisches System der „Selbsterziehung“ des Kindes in einer didaktisch „vorbereiteten Umgebung“ zu begründen. Ihre Pädagogik verbreitete sich rasch über die ganze Welt. In den totalitären Ländern und durch den Zweiten Weltkrieg erlitt die Montessori-Bewegung große Rückschläge. Montessori setzte ihren Kampf für das Kind jedoch unbeirrt fort bis zu ihrem Lebensende. Ihre geniale Intuition hat eine unverkennbare Anthropologie und Erziehungslehre entstehen lassen, die ganz dem Wachsen und Werden junger Menschen gewidmet ist.

Ihr Werk, das dem pädagogischen Denken so wesentliche Impulse gegeben hat, gewinnt in der gegenwärtigen Diskussion über kindgemäße Entwicklungs- und Lernmöglichkeiten für alle Kinder und die Erziehung zur Selbstständigkeit, soziale Verantwortung und vielseitig entfaltete Persönlichkeit erneut an Bedeutung.

## **Pädagogische Grundprinzipien Grundlagen der Montessori-Pädagogik**

### *Polarisation der Aufmerksamkeit*

Einen entscheidenden Impuls ihres Werkes erfuhr Maria Montessori mit der Entdeckung des Phänomens der „Polarisierten Aufmerksamkeit“, das auch als „Montessori-Phänomen“ in die Literatur eingegangen ist. Dieser Begriff beschreibt eine Form der Aufmerksamkeit des Kindes, die es unter bestimmten Umständen zu anhaltender konzentrierter Beschäftigung befähigt. Sie kann jedoch weder befohlen noch künstlich hervorgerufen werden. Sofern die Voraussetzungen dafür geschaffen sind, ermöglicht die Polarisierte Aufmerksamkeit jedem Kind eine geistige Auseinandersetzung mit seiner Umwelt, die nicht in Ermüdung und Erschöpfung endet, sondern im gestillten Bedürfnis, sich ganz einer Tätigkeit hinzugeben.

Folgerscheinungen davon sind interessanterweise sich entwickelnde Eigenschaften wie „spontane Disziplin“, „ständige, freudige Arbeit“, sowie „soziale Gefühle der Hilfe und des Verständnisses für die anderen“.

### *Sensible Phasen*

In der entwicklungspsychologischen Literatur begegnet man seit einiger Zeit immer häufiger dem Begriff der „Sensiblen Phasen“ oder „Zeitfenster“. Er beschreibt begrenzte Zeitspannen, in denen Kinder eine besonders hohe Bereitschaft und Fähigkeit für bestimmte Lerninhalte zeigen. Maria Montessori hat diesen Begriff aus der Biologie übernommen. Die Abfolge dieser Phasen folgt einer inneren Gesetzmäßigkeit. Man muss mit besonderer Sorgfalt auf die Zeichen achten, die eine Phase

der Empfänglichkeiten andeuten. Sie zeigen sich in Form eines lebhaften Bedürfnisses, sich mit bestimmten Situationen oder Dingen zu beschäftigen. Bleibt einem Kind diese Möglichkeit versagt, so kann es sich bestimmte Fähigkeiten nicht mehr auf „natürliche“ Weise aneignen. Nachholen kann es vieles sehr wohl, aber nicht mehr mit entsprechender Leichtigkeit und Begeisterung.

### ***Absorbierender Geist***

Die besondere Lernfähigkeit des Kindes liegt in diesem höchst bemerkenswerten Phänomen des „Absorbierenden Geistes“. Maria Montessori spricht sogar von einer „privilegierten Geistesform“, die sich von der des Erwachsenen erheblich unterscheidet und die sie als „Absorbierenden Geist“ bezeichnet. Als bestes Beispiel nennt sie den Spracherwerb des Kindes. Ein Kind lernt nicht den Wortschatz und grammatikalische Regeln, es assimiliert die Sprache ganzheitlich, ohne Semantik, Syntax und Phonetik zu trennen. Unbewusst eignet es sich die Kultur an. Ab dem vierten Lebensjahr etwa wird diese unbewusste, absorbierende Tätigkeit des Geistes durch bewusste Aktivität ergänzt. Das Kind beginnt bewusst zu handeln und die Welt gezielt zu erobern.

### ***Die Arbeit des Kindes***

„Arbeit“ ist für Maria Montessori in der Entwicklung des Kindes von zentraler Bedeutung. Sie bedeutet zunächst einmal intensive Tätigkeit, die zum Wesen des Menschen gehört. Die Arbeit des Kindes trägt jedoch andere Merkmale als die des Erwachsenen. Ein kleines Kind sucht im Gegensatz zu den Erwachsenen kein äußeres Ziel in seiner Arbeit, es versucht den Weg des geringsten Kraft- und Zeitaufwandes zu gehen und erwartet in der Regel keine Belohnung. Außerdem will es das, was es alleine tun kann, auch wirklich alleine tun. Das Ziel des kleinen Kindes ist das Arbeiten selbst. Erst später wird Arbeit mit Willensanstrengung, Effizienz und Ergebnisorientierung verbunden.

### ***Die vorbereitete Umgebung***

Die vorbereitete Umgebung beschreibt sowohl den psychischen als auch den physischen Raum, in dem das Kind entscheidende Schritte seines seelischen und geistigen Wachstums vollziehen kann. Architektur, Mobiliar und Material sollen ästhetischen und praktischen Ansprüchen des Kindes genügen. Dem Material kommt dabei eine besondere Bedeutung zu, denn ohne Gegenstände kann sich ein Kind nicht konzentrieren. Es soll dem Kind Selbstbildung und Selbsterziehung ermöglichen. Deshalb muss es den psychischen Aufbaubedürfnissen des Kindes entsprechen. Das Material für die Übung der Sinne wird von den sensorischen Bedürfnissen des Kindes bestimmt und das Sprach- und Rechenmaterial entspricht dem Bedürfnis nach Abstraktion.

### ***Freiarbeit***

Montessori erkannte bereits zu ihrer Zeit, was die heutige Entwicklungsforschung bestätigt: Echter Lernerfolg ist nur dann von Dauer und von bildender Wirkung, wenn das Kind durch aktives Handeln und gemäß seiner sensiblen Phasen Lerninhalt, Lerntempo und Lernverfahren selbst bestimmen kann.

Kompromisslos setzte sie auf die selbstgesteuerte Lernaktivität und spontane Wissensbegierde des Kindes. Sie brach mit herkömmlichen, auf Belehrung und Wissensvermittlung ausgerichteten, Traditionen der Lehr- und Erziehungsmethoden.

Die freie Wahl der Arbeit mit all ihren Konsequenzen lässt tief greifende Veränderungen in der kindlichen Persönlichkeit zu. Am auffallendsten ist dabei die freiwillige Disziplin zu beobachten. Jedoch darf die erforderliche Freiheit nicht mit Bindungslosigkeit, Willkür oder Beliebigkeit verwechselt werden. Der Weg in die Freiheit muss behutsam begleitet erfolgen, unter Berücksichtigung des geistigen Wachstums des Kindes.

### *Altersmischung*

Der Aufbau eines guten Lern- und Arbeitsverhaltens gelingt nach der Auffassung M. Montessori's am besten in altersgemischten Gruppen. Diese natürlichste Form einer menschlichen Gemeinschaft zeigt sich am günstigsten, wenn mindestens drei Jahrgänge in einer Gruppe vertreten sind. Ältere Kinder können sich mit ihrem Wissensvorsprung als „Lehrer“ betätigen und lernen durch lehren. Dabei analysieren und strukturieren sie ihr Wissen erneut, um es vermitteln zu können. Jüngere begegnen den Älteren mit Achtung und Respekt, wohlwissend, dass auch sie einmal in diese Rolle schlüpfen werden.

In altersgemischten Lerngruppen finden Kinder erfahrungsgemäß auch leichter einen Weg, soziale Konflikte zu lösen, ohne Hilfe der Erwachsenen.

### *Kosmische Erziehung*

Der Mensch als Mikrokosmos und Teil eines kosmischen Ganzen hat nach Montessoris Auffassung die Aufgabe, an der Verwirklichung eines universellen „kosmischen Plans“ mitzuwirken.

Dazu müssen wir uns auf die Suche machen nach Zusammenhängen und Grundlagen des Lebens, nach den Gesetzen der Natur und vor allem nach den Folgen unseres Tuns.

Zu den vordringlichsten Aufgaben einer kosmischen Erziehung gehört es, in nachkommenden Generationen das Bewusstsein zu stärken, dass Wissen nicht genügt, sondern dass diese Zusammenhänge erkannt werden müssen.

Dazu muss man dem Kind eine Vorstellung vom Ganzen geben, um ihm dann zu zeigen, wie jedes Detail ein Teil des Ganzen ist. Die Einsicht in die Wechselbeziehung aller Dinge ist für Montessori ein fundamentales Bildungsprinzip.

### *Integration*

„Der Weg, auf dem die Schwachen sich stärken, ist der gleiche wie der, auf dem die Starken sich vervollkommen.“ (M.Montessori, Schule des Kindes S.166)

Integration gibt Kindern und Jugendlichen die Chance, frühzeitig Hilfsbereitschaft einzuüben, sowie Verständnis und Respekt für die Andersartigkeit und Besonderheit behinderter Menschen zu entwickeln.

Aufgrund der weitgehenden Individualisierung des Unterrichts in der Freiarbeit und der Möglichkeit, in wechselnden Sozialformen miteinander Lerninhalte zu verarbeiten, können gerade Kinder mit Lern- und Entwicklungsstörungen gefördert werden. Die Vorbereitete Umgebung unterstützt dieses Angebot in gleicher Weise wie das Montessori-Material, das aufgrund des Prinzips der Isolierung von Schwierigkeiten in besonderem Maße dafür geeignet ist. Es fördert über vielfältige Lernreize auf allen Sinneskanälen die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen. Das „Recht auf Fehler“ und die Akzeptanz individueller Stärken und Schwächen gibt allen Kindern (mit und ohne Handicap) die Chance, auf ihrem jeweiligen Entwicklungsniveau zu arbeiten und zu lernen, ohne soziale Diskriminierung und Zuschreibung.

## WAS KINDER BRAUCHEN

(Prof.Dr. Peter Paulig)

### 10 Gebote der Kindererziehung (Ergebnis einer engl. Langzeitstudie)

**1.GEBOT** *Bring deinem Kind beständige, gleichmäßige Liebe und Fürsorge entgegen, das ist für seine seelisch-geistige Gesundheit so wesentlich wie die Nahrung für den Körper!*

Beständige und gleichmäßige Liebe heißt nicht immer alles hinzunehmen und zu verzeihen. Schon ein Kleinkind kann und muss lernen, Grenzen und ein **NEIN** zu akzeptieren. Ungerechtigkeiten oder das, was Kinder dafür halten, kann für sie Lieblosigkeit bedeuten. Der Feind der Beständigkeit, der nach meinen Erfahrungen Kinder buchstäblich krank machen kann, ist die Launenhaftigkeit. Kinder wünschen sich und brauchen möglichst ausgeglichene, damit berechenbare Erzieher.

**2.GEBOT** *Sei großzügig mit deiner Zeit und deinem Verständnis- mit deinem Kind zu spielen und ihm vorzulesen zählt mehr als ein ordentlicher, reibungslos funktionierender Haushalt!*

(Problem der wirklich knappen Zeit) Ich bin nun hinsichtlich des Themas „Spielen“ der Ansicht, dass es nicht nur um das Spielen geht -so wichtig es ist!- sondern vor allem darum, gemeinsam etwas zu tun.

**3.GEBOT** *Ermögliche deinem Kind neue Erfahrungen und hülle es von früh auf in Sprache das bereichert seine geistige Entwicklung!*

**4.GEBOT** *Ermuntere es zum Spiel in jeder Form, für sich und mit anderen Kindern, zum Forschen, Nachahmen. Bauen und schöpferischen Gestalten!*

Die Erfahrung zu machen, dass jeder Mensch eine Welt für sich ist, jeder seine Stärken und Schwächen hat und Helden ebenso selten wie Heilige und Teufel sind, ist für Kinder sehr wichtig. Dann gibt es eine Welt der Natur, der Kunst und der Religion, des Sports und der Arbeit. Wenn es gelingt, Kinder die Augen für diese unendlich interessanten Welten nur einen Spalt zu öffnen, werden sie wichtigste Erfahrungen machen und das Staunen lernen. Die wichtigste Voraussetzung für das selbstständige Sammeln, Ordnen und Verarbeiten der Erfahrungen in und mit den verschiedenen Welten ist, dass Erzieher das Loslassen lernen. Zum Loslassen gehört aber auch, dass wir sie Umwege gehen lassen.

**5.GEBOT** *Lobe Anstrengungen mehr als Leistungen!*

Das Bemühen, eine Aufgabe zu bewältigen, ist höher zu bewerten als die vollbrachte Leistung. Vollbrachte Leistungen und Arbeitsergebnisse, die in Mark und Pfennig berechnet werden können, sind der Maßstab der Gesellschaft.

Hier aber geht es um die Leistungen nach Vermögen. Die Anstrengung ist der Schlüssel zum Erfolg. Aber für Kinder gilt: Mehr als der Erfolg zählt das Sich-Anstrengen, um zum Erfolg zu kommen.

**6.GEBOT** *Übertrage dem Kind stetig wachsende Verantwortung – wie alle Fertigkeiten, muss auch diese geübt werden!*

Diesem Gebot stimme ich ohne **WENN** und **ABER** zu, denn der eigenverantwortlich handelnde Mensch ist das wichtigste Erziehungsziel. Aber: Schrittweise müssen die Verantwortungsbereiche erweitert werden.

**7.GEBOT** *Denke daran, dass jedes Kind einzigartig ist – die Behandlung, die dem einen voll gerecht wird, ist vielleicht für das andere nicht richtig!*

Das Kreuz (im Klassenzimmer) als das christliche Symbol sollte Erzieher auch an das christliche Menschenverständnis erinnern, das nichts anderes als dieses Gebot sagt: Jeder Mensch ist eine Person, ist einmalig. Und diese Einmaligkeit findet in den Eigenheiten jedes Menschen ihren Ausdruck.

Niemals und unter keinen Umständen ist daher zu akzeptieren, in der Erziehung nach dem Motto zu verfahren: Alle sind über einen Leisten zu schlagen. Folglich handelt unverantwortlich, wer z.B. versucht, alle Frechen und Faulen, die Ängstlichen und die Unordentlichen nach den immer gleichen Erziehungs-Rezepten - wie man so sagt- zur Raison bringen zu wollen.

**8.GEBOT** *Zeige Missbilligung auf eine Weise, aber die das Alter, die Persönlichkeit und das Verständnis des Kindes nicht überfordert!*

**9.GEBOT** *Drohe niemals mit Liebesentzug oder damit, dein Kind wegzugeben. Du kannst sein Verhalten ablehnen, aber lass nie den Verdacht entstehen, du könntest seine Person ablehnen!*

Das 8. Und 9. Gebot sind letztlich ein Appell, beim Ermahnen, Schimpfen, Kritisieren usw. Maß zu halten. Jede Maßlosigkeit empfinden Kinder als Ungerechtigkeit.

Und noch etwas ist wichtig: Ein Versagen, eine Bosheit oder Lüge sollte niemals Anlass sein, das ganze der Erzieher – Kind – Beziehung in Frage zu stellen. Wir sollten die Heranwachsenden bei der Suche nach Maßstäben einbeziehen. Gemeinsam sollte über das **WENN – DANN** gesprochen werden, was unter allen Umständen von allen Beteiligten zu unterlassen ist.

**10.GEBOT** *Erwarte keine Dankbarkeit. Dein Kind hat nicht darum gebeten, geboren zu werden – es war deine Entscheidung!*

Das letzte Gebot möchte ich nicht kommentieren, weil es gleichsam an die Wurzeln der Eltern – Kind – Beziehung geht. Jede Mutter und jeder Vater wird wissen, ob diesem Gebot zugestimmt werden kann oder nicht. Mich hat es jedenfalls sehr nachdenklich gemacht.

## Montessori Schule Lauf Finanzwegweiser für die Jahrgangsstufen 1-10 gültig ab 1.1.2010

Beschluss der Mitgliederversammlung vom 08.05.2009

Entgelt ab 01.01.2010	Zahlungsweise	Betrag in €	fällig
<b>Schulgeld</b>			
1. Kind	monatlich	156,00	} Anfang des Monats
2. Kind	monatlich	123,00	
3. Kind	monatlich	85,00	
4. Kind	monatlich	12,00	
<b>Startgeld</b> pro beginnendem Schulhalbjahr	einmalig pro Schulhalbjahr	210,00	Sep. u. Feb.
<b>Monte-Startpaket</b> zu zahlen mit Unterschrift des Schulvertrages	einmalig	90,00	Juli
<b>zinsloses Darlehen</b> wird ca. 4 Wochen nach Ende des Schuljahres, d.h. Ende Sept. d. Jahres zurückbezahlt	einmalig	1.000,00	Juli/Aug.
<b>Werk- und Kopiergeld</b>	einmalig pro Schulhalbjahr	36,00	Sept. u. Feb.
<b>Arbeitsstunden</b> (beachten Sie bitte hierzu das Schreiben des Elternbeirats zur Arbeitsstundenregelung)	Zahlung pro nicht geleisteter Stunde	20,00	
<b>Monte-Buslinien</b> (für Schüler, die mit den privaten "Monte-Bussen" aus südl. Landkreis fahren, s. hierzu separate Information)	alle 4 Monate	40,00	

### Zahlweise

Die Entgelte werden per Lastschrift eingezogen (siehe beiliegende Einzugsermächtigung)

...

## Ermäßigungen

Ermäßigungen bei Härtefällen während der Schulzeit werden nach festgelegten Kriterien gewährt. Hierfür wurde ein Fond eingerichtet. Ansprechpartner für Ermäßigungen ist der Finanzbeirat. Anträge auf Ermäßigungen müssen zu Beginn jedes Schuljahres neu gestellt werden.

## Hinweis für Ihre Planung:

Pro Jahr fährt jede Lerngruppe für eine Woche ins Schullandheim. Kosten ca. 200 € (abhängig vom Schullandheim, Fahrtkosten und genauer Dauer des Aufenthalts). Ihr Lerngruppenteam informiert sie rechtzeitig.

## Ganztagesbetreuung an unserer Schule

Wir bieten unseren Eltern und SchülerInnen an Schultagen ein Ganztagesangebot für Grundschüler sowie ein Angebot für Hauptschüler.

Weiterhin gibt es einen Hort an der Schule (Näheres hierzu unter Kapitel Hort).

Die Ganztagesbetreuung umfasst ein Mittagessenangebot (kostenpflichtig), Hausaufgabenmöglichkeiten und Freizeit- bzw. Kursangebote.

## Ganztagesbetreuung für die Grundschule

Die Ganztagesbetreuung in der Grundschule umfasst eine Betreuung an Schultagen ab Schulschluss bis 15.00 Uhr bzw. bei Besuch eines Kurses bis 16.30 Uhr.

Nach dem Mittagessen werden die Grundschüler im Sinne einer erweiterten Mittagsbetreuung bis 15.00 Uhr betreut. Eine feste Betreuungsperson beaufsichtigt diese offene Gruppe. Die Kinder können z.B. im Schulhof spielen, es wird bei schlechtem Wetter auch im Haus Spielmöglichkeiten geben. Es besteht die Möglichkeit, dass die Kinder sich zurückziehen und selbstständig Hausaufgaben machen oder auch die angebotenen Kurse besuchen.

Hier eine Übersicht über die einzelnen Blöcke:

Montags-Donnerstags	Freitags
13.00 Uhr <b>1. Block:</b> Essen Betreuung / Kurse	13.00 Uhr <b>1. Block:</b> Essen Betreuung / Kurse
15.00 Uhr <b>2. Block</b> Kurse Ende 16.30 Uhr	Ende 15.00 Uhr

Die Preise für die Nutzung dieses Grundschulangebotes staffeln sich wie folgt:

Bis 3,5 Stunden pro Woche	30,00 Euro pro Monat (2x6 Monate pro Jahr)
4 bis 7,5 Stunden pro Woche	55,00 Euro pro Monat (2x6 Monate pro Jahr)
8 bis 12 Stunden pro Woche	65,00 Euro pro Monat (2x6 Monate pro Jahr)
12,5 bis 16 Stunden pro Woche	75,00 Euro pro Monat (2x6 Monate pro Jahr)

Der Preis pro Monat umfasst die gebuchten Stunden pro Woche und ist unabhängig von der Wahl des Angebots (Betreuung oder Kurs), des Tages und der Zeitblöcke. Eine Buchung z.B. „bis 3,5 Stunden pro Woche“ kann dann konkret bedeuten, dass ihr Kind 2 Kurse in der Woche besucht à 1,5 Stunden oder einen ganzen Tag bis 16.30 Uhr für Betreuung nach dem Unterricht und anschließendem Kurs an der Schule ist. Wenn Ihr Kind nur einen Kurs besucht, so muss es von zu Hause zum Kurs gebracht und wieder geholt werden. Ein Warten auf Kursbeginn um 15.00 Uhr in der Schule ist nicht möglich. In diesem Fall muss es auch für diese Zeit in der Ganztagesbetreuung angemeldet werden.

Das Kursangebot wird zu Beginn jedes Schulhalbjahres bekannt gegeben. Bitte beachten Sie, dass die Betreuung jeden Tag bis 15.00 Uhr sein wird. Ein anschließend gebuchter Kurs kann z.B. wegen Erkrankung des Kursleiters kurzfristig abgesagt werden. In diesem Fall haben wir keine Ersatzbetreuung an der Schule und müssen Sie bitten, Ihr Kind abzuholen.

Ihre Anmeldung ist jeweils für **ein Halbjahr verbindlich** vorzunehmen; es sind immer 6 Monate zu zahlen. Die Abbuchung wird vierteljährlich, also für 3 Monate, im Oktober, Januar, April und Juli sein.

Mit diesem Betreuungsangebot möchten wir den Kindern die Möglichkeit geben, länger an der Schule zu bleiben und den Eltern die Gewissheit geben, dass ihr Kind auch nachmittags betreut ist. Diese Betreuung erhebt nicht den Anspruch, intensive Hausaufgabenbetreuung oder Entwicklungsförderung für einzelne Kinder zu bieten.

## **Ganztagesbetreuung für die Hauptschule**

Ein zentraler Punkt der Ganztagesbetreuung für Hauptschüler ist unser „**Fit for School-Angebot**“, unsere intensive Hausaufgabenbetreuung zur Vertiefung von Unterrichtsinhalten durch qualifizierte Pädagogen. Sie findet täglich in der Zeit von 13.30 bis 15 Uhr und in einem zweiten Block von 15. bis 16.30 Uhr statt. Durch die beiden Blöcke können auch SchülerInnen, die Nachmittagsunterricht haben, die Ganztagesbetreuung nutzen. In Fit for School fertigen die Kinder in überschaubaren Gruppen unter Aufsicht eines Pädagogen/einer Pädagogin ihre Hausaufgaben an. Fragen der Kinder zu ihren Aufgaben sind erwünscht und werden qualifiziert beantwortet.

Weiterhin bieten wir Freizeitaktivitäten und diverse Kurse für Hauptschüler an. Auch ein Mittagessen kann bestellt und ab 13.00 Uhr in unserem Bistro in der Hauptschule eingenommen werden. (Hierzu können Sie weitere Informationen unserer website: [www.montessori-lauf.de](http://www.montessori-lauf.de) entnehmen).

Die Anmeldungen für die Ganztagesbetreuung müssen verbindlich vor Beginn des Schuljahres vorgenommen werden, da wir zur Einhaltung von Meldeterminen bei der Förderstelle gezwungen sind. Des Weiteren sind nur Anmeldungen mit wenigstens 6 Wochenstunden (Zeitstunden) zu zählen.

Die Zeitfenster sind Montag bis Donnerstag von 13.00 Uhr (Unterrichtsende) bis 15.00 Uhr und 15.00 Uhr bis 16.30 Uhr, freitags endet die Ganztagesbetreuung um 15.00 Uhr. Ab 13.00 Uhr gibt es Mittagessen (wie bisher). Ab 13.30 Uhr beginnt Fit for School oder es beginnen auch die Kurse. Ab 15.00 Uhr beginnt ein neuer Block Fit for School oder Kurse. Nachmittagsunterricht – in den höheren Jahrgangsstufen nicht unüblich - findet ebenfalls in diesen Zeitfenstern statt.

Maximal sind also für die Tage von Montag bis Freitag pro Tag 3,5 Stunden buchbar und freitags 2 Stunden, insgesamt somit 16 Stunden pro Woche.

Montags-Donnerstags	Freitags (in der Schulzeit)
13.00 Uhr <b>1. Block:</b> Essen Fit for School / Kurse / Angebote	13.00 Uhr <b>1. Block:</b> Essen Fit for School / Kurse / Angebote
15.00 Uhr <b>2. Block</b> Fit for School / Kurse / Angebote Ende 16.30 Uhr	Ende 15.00 Uhr

Die Preise für die Nutzung des Ganztagesangebotes staffeln sich wie folgt:

6 bis 7,5 Stunden pro Woche	75,00 Euro pro Monat (12 Monate pro Jahr)
8 bis 10 Stunden pro Woche	85,00 Euro pro Monat (12 Monate pro Jahr)
10,5 bis 16 Stunden pro Woche	95,00 Euro pro Monat (12 Monate pro Jahr)

Der Preis pro Monat umfasst die gebuchten Stunden pro Woche und ist unabhängig von der Wahl des Angebots Fit for School oder Kurse. Es wird vierteljährlich, also für 3 Monate, eingezogen (Oktober, Januar, April, Juli).

Vor Schuljahresende brauchen wir Ihre Anmeldung für die gewünschte Stundenzahl pro Woche. Die Wahl des Tages oder des konkreten Angebotes wird direkt zu Schuljahresbeginn erfolgen. Bis dahin sind die Stundenpläne bekannt – auch die Verteilung des Nachmittagsunterrichts – und das Kursangebot ist erarbeitet.

## Der Hort an der Montessori Schule Lauf

Unser Hort bietet eine liebevolle Betreuung Ihres Kindes durch erfahrenes Fachpersonal. Das Hortangebot umfasst

- Qualifizierte Hausaufgabenbetreuung
- anregende Freizeitgestaltung
- Projekte/Kurse/Aktivitäten aus vielen Bereichen,
- Umweltpädagogischer und lebenspraktischer Schwerpunkt
- Abwechslungsreiches Ferienprogramm

Anmeldeunterlagen erhalten Sie auf unserer website: [www.montessori-lauf.de](http://www.montessori-lauf.de) unter Ganztagesbetreuung/Hort oder auf Nachfrage im Sekretariat.

## Hortzeiten

- **Schulzeit**
  - 1. Öffnungszeit von 7.30 bis 8.00 Uhr
  - 2. Öffnungszeit von 11.30 Uhr bis 18.10 Uhr
  - 2 Kernzeiten: 11.30 bis 15.10 Uhr  
13.00 bis 15.10/17.10 Uhr
- **Ferienzeiten**
  - Öffnungszeit von 7.30 Uhr bis 18.10 Uhr
  - 2 Kernzeiten: vormittags 9.00 bis 13.00 Uhr  
nachmittags: 13.00 bis 17.10 Uhr
- **Hortferien: max. 4 Wochen pro Hortjahr**

## Kosten

### Ferienzeiten:

50 Stunden pro Woche	148,00 Euro pro Monat
45 Stunden pro Woche	139,00 Euro pro Monat
40 Stunden pro Woche	130,00 Euro pro Monat
35 Stunden pro Woche	121,00 Euro pro Monat
30 Stunden pro Woche	112,00 Euro pro Monat

### Schulzeit:

25 Stunden pro Woche	103,00 Euro pro Monat
20 Stunden pro Woche	94,00 Euro pro Monat
15 Stunden pro Woche	85,00 Euro pro Monat

Die Buchung eines Hortplatzes ist für ein Hortjahr verbindlich.  
Die Beiträge werden monatlich (12 x im Jahr) eingezogen.

## Monte-Buslinien im laufenden Schuljahr

Liebe Eltern,

nachfolgend sehen Sie die Fahrpläne für unsere beiden Montessori-Buslinien aus dem südlichen Landkreis. Das Busunternehmen Schauer fährt die Linie ab Winkelhaid. Die zweite Linie ab Berg fährt das Unternehmen Schielein.

### Die Linie 1 – Schauer fährt wie folgt:

1. Haltestelle: Winkelhaid - Sportparkstr./Schule	Abfahrt: 6.50 Uhr
2. Haltestelle: Feucht - Katholische Kirche	Abfahrt: 7.00 Uhr
3. Haltestelle: Schwarzenbruck-Ochenbruck - Bahnhof	Abfahrt: 7.08 Uhr
4. Haltestelle: Burgthann – Grund-/Hauptschule	Abfahrt: 7.15 Uhr
5. Haltestelle: Altdorf – Mühlweg (am Monte-Kindergarten)	Abfahrt: 7.27 Uhr
Ankunft in Lauf: 7.50 Uhr	

### Die Linie 2 – Schielein fährt wie folgt:

1. Haltestelle: Berg – Sparkasse/Gaststätte Knörr	Abfahrt: 7.05 Uhr
2. Haltestelle: Gnadenberg, Mitte (Bushaltestelle)	Abfahrt: 7.11 Uhr
3. Haltestelle: Schleifmühle, Mitte (Bushaltestelle)	Abfahrt: 7.13 Uhr
4. Haltestelle: Altdorf – Ecke Neumarkter/Bayern-Str.	Abfahrt: 7.17 Uhr
5. Haltestelle: Altdorf – Bahnhof	Abfahrt: 7.19 Uhr
5. Haltestelle: Ziegelhütte, Kreuzung	Abfahrt: 7.22 Uhr
6. Haltestelle: Leinburg, Ortsmitte (vor ehemaliger Post)	Abfahrt: 7.30 Uhr
7. Haltestelle: Diepersdorf, Gaststätte Löhner	Abfahrt: 7.34 Uhr
Ankunft in Lauf: 7.50 Uhr	

Die Haltestellen werden mittags in der umgekehrten Reihenfolge angefahren. Abfahrt an der Schule ist 13.10 Uhr.

Die SchülerInnen müssen für die Mitfahrt im Schulbus angemeldet werden. Es werden monatlich 10,00 € fällig. Diese werden alle 4 Monate eingezogen (40 ,00 €).

Sollten noch Fragen offen sein, so melden Sie sich bitte bei Frau Feld – Ltg. Verwaltung - (09123/3039) oder [k.feld@monte-lauf.de](mailto:k.feld@monte-lauf.de).

Bitte diesen Abschnitt im Sekretariat abgeben oder schicken.

Reservierung für einen Sitzplatz im Montessori-Bus  
(bitte in Druckbuchstaben)

Mein Kind \_\_\_\_\_, LG \_\_\_\_\_ (falls bekannt)



fährt ab Haltestelle \_\_\_\_\_ mit dem Montessori-Bus.

Ort, Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

*Vorstand*  
Montessori-Verwaltungs GmbH  
Lauf a.d.Pegn. HRB 23528  
Geschäftsführer:  
Stefani Rehberg-Reidel  
Verwaltungsrat  
Sprecher: Bernd Wachter

*Schulanschrift*  
Montessori-Schule  
Daschstr. 16  
91207 Lauf  
Tel.: 09123/3039  
Fax: 09123/14290  
Mail: [schule@monte-lauf.de](mailto:schule@monte-lauf.de)

*Montessori-Kinderhaus*  
Kinderkrippe und Kindergarten  
Ohmstr. 3  
90518 Altdorf  
Tel. : 09187/80178  
Fax : 09187/908617

## Ermächtigung zum Einzug von Forderungen durch Lastschriften



Name des Zahlungsempfängers:  
Montessori Vereinigung Nürnberger Land e.V.  
- **Schülerbeförderung** –  
Daschstr. 16 – 91207 Lauf

Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen:

Name des Kindes: \_\_\_\_\_, LG \_\_\_\_\_ (falls bekannt)

Name des Kontoinhabers: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ / Wohnort: \_\_\_\_\_

Hiermit ermächtige/n ich/wir Sie widerruflich, die von mir/uns zu entrichtenden Zahlungen für die **Abrechnung der Schülerbeförderung mit den Montessori-Bussen** bei Fälligkeit zu Lasten meines/unseres Kontos per Lastschrift einzuziehen. Meine/unsere Kontoverbindung:

Konto-Nummer: \_\_\_\_\_ Bankleitzahl: \_\_\_\_\_

Name und Sitz des Kreditinstituts: \_\_\_\_\_

Wenn mein/unsere Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung.

Ich/Wir bin/sind darüber informiert, dass bei von mir/uns veranlassten unbegründeten Rücklastschriften entstehende Gebühren zu unseren Lasten abgerechnet werden.

Wir bitten Sie, uns zur Erleichterung der Lastschrifteinzüge nur ein Konto für Ihr Kind zur Abbuchung aller Beiträge für die Schule anzugeben.

Ort, Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift/en: \_\_\_\_\_

**ANMELDEBOGEN  
ZUR AUFNAHME IN DIE  
MONTESSORI-GRUNDSCHULE LAUF**

Hiermit melden wir unser Kind

Name: \_\_\_\_\_

geboren am: \_\_\_\_\_ in: \_\_\_\_\_

nicht deutsches Geburtsland: \_\_\_\_\_ Zuzug nach Deutschland: \_\_\_\_\_

Bekenntnis: \_\_\_\_\_ Staatsangehörigkeit: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ, Wohnort: \_\_\_\_\_

zur Aufnahme  
für das Schuljahr \_\_\_\_\_ in die \_\_\_\_\_ Klasse der Grundschule an.

Anschrift der Erziehungsberechtigten:

Name des Vaters: \_\_\_\_\_ Beruf: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

Tel.: \_\_\_\_\_ Mail-Adresse \_\_\_\_\_

Name der Mutter: \_\_\_\_\_ Beruf: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

Tel.: \_\_\_\_\_ Mail-Adresse \_\_\_\_\_

**Name und Anschrift  
der Schule, in der Ihr Kind  
bis jetzt besuchte**

\_\_\_\_\_

**Anschrift der  
Gemeinde und  
Name des  
1. Bürgermeisters:**

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift des/der Erziehungsberechtigten

**ANMELDEBOGEN  
ZUR AUFNAHME IN DIE  
MONTESSORI-HAUPTSCHULE LAUF**

Hiermit melden wir unser Kind

Name: \_\_\_\_\_

geboren am: \_\_\_\_\_ in: \_\_\_\_\_

nicht deutsches Geburtsland: \_\_\_\_\_ Zuzug nach Deutschland: \_\_\_\_\_

Bekenntnis: \_\_\_\_\_ Staatsangehörigkeit: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ, Wohnort: \_\_\_\_\_ Tel./Fax: \_\_\_\_\_

zur Aufnahme  
für das Schuljahr \_\_\_\_\_ in die \_\_\_\_\_ Klasse der Hauptschule an.

**Anschrift der Erziehungsberechtigten:**

Name des Vaters: \_\_\_\_\_ Beruf: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

Tel.: \_\_\_\_\_ Mail-Adresse \_\_\_\_\_

Name der Mutter: \_\_\_\_\_ Beruf: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

Tel.: \_\_\_\_\_ Mail-Adresse \_\_\_\_\_

**Grundschulbesuch**

Dauer des Grundschulbesuchs: \_\_\_\_\_

Anschrift der Grundschule: \_\_\_\_\_

Name und Anschrift der Schule, zu deren Schulsprengel das Kind gehört  
(Name der Schule, die Ihr Kind normalerweise besuchen würde):

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Ort, Datum

Unterschrift des/der Erziehungsberechtigten

## Fragebogen zur Schulaufnahme in die Montessori-Schule Lauf

Liebe Eltern,

vor einer Entscheidung über die Aufnahme Ihres Kindes in unserer Schule möchten wir gerne Ihr Kind und auch Sie etwas besser kennen lernen. Sie erleichtern uns dies, wenn Sie die folgenden Fragen beantworten und den ausgefüllten Fragebogen an die Schule zurück leiten. Selbstverständlich werden Ihre Angaben vertraulich behandelt; sie bilden die Grundlage für Ihre Gespräche mit den Lehrkräften unserer Schule sowie den Vertretern des Vorstands und des Elternbeirats.

Herzlichen Dank für Ihr Interesse an unserer Schule und Ihre Bereitschaft zur Mitarbeit!

Schulleitung, Vorstand und Elternbeirat

Schuljahr: ...../..... Datum.....

Name des Kindes: .....

Geburtsdatum, –ort: .....

Anschrift: .....

Telefon/Fax/e-mail: .....  
(tagsüber erreichbar)

Erziehungsberechtigte:.....

Das Kind lebt überwiegend bei:

- den Eltern       der Mutter       dem Vater  
 anderer Person: .....

Zahl der Geschwister:

ältere: ..... jüngere: .....

Unser Kind besucht seit ..... folgende Einrichtung:

- Kindergarten       Schule (Klasse: .....)

Name und Anschrift der Einrichtung:

.....  
.....

Wir sind damit einverstanden, dass im Bedarfsfall Kontakt mit dem Kindergarten/der abgebenden Schule aufgenommen wird.

ja       nein      Ansprechpartner:.....      Tel.Nr. ....

Wird/wurde Ihr Kind seinem Alter entsprechend eingeschult?       ja       nein

Wenn nein: Gründe der Zurückstellung: .....

.....

Hat Ihr Kind eine Klasse wiederholt?       ja       nein

Wenn ja: Welche Jahrgangsstufe? (evtl. Gründe) .....

*Vorstand*  
Montessori-Verwaltungs GmbH  
Lauf a.d.Pegnitz HRB 23528  
Geschäftsführer:  
Stefani Rehberg-Reidel  
*Verwaltungsrat*  
Sprecher: Bernd Wachter

*Schulanschrift*  
Montessori-Schule  
Daschstr. 16  
91207 Lauf  
Tel.: 09123/3039  
Fax: 09123/14290  
Mail: [schule@monte-lauf.de](mailto:schule@monte-lauf.de)

*Montessori-Kinderhaus*  
Kinderkrippe und Kindergarten  
Ohmstr. 3  
90518 Altdorf  
Tel. : 09187/80178  
Fax : 09187/908617

Bankverbindung: Sparkasse Nürnberg BLZ 760 501 01 Konto 240 114 124

Homepage: [www.montessori-lauf.de](http://www.montessori-lauf.de)

Wurde Ihr Kind vor dem Schnupperunterricht oder im Verlauf der letzten Schuljahre bereits vom Beratungslehrer oder Schulpsychologen getestet?  ja  nein

Wenn ja: Wann? Von wem?  
.....  
.....

Waren oder sind Sie mit Ihrem Kind bei einer Erziehungsberatung?  ja  nein

Nahm oder nimmt Ihr Kind an Therapien teil?  ja  nein

Wenn ja: Welche? Seit wann? Bei wem? .....  
.....

Wurde Ihnen die Einschulung an einem Förderzentrum oder einer anderen sonderpädagogischen Einrichtung angeraten?  ja  nein

Wenn ja: Bitte erläutern: .....  
.....

Wächst Ihr Kind zweisprachig auf?  ja  nein

Wenn ja: Wie handhaben Sie die Zweisprachigkeit in der Familie?  
(z.B. Zu hause wird überwiegend ... gesprochen)  
.....  
.....

Welche Lieblingsbeschäftigungen hat Ihr Kind?  
.....  
.....

Für welche Themen und Dinge zeigt es besonderes Interesse?  
.....  
.....

Was ist Ihrem Kind ausgesprochen unangenehm?  
.....  
.....

Hat Ihr Kind körperliche, seelische oder sonstige Besonderheiten?  
.....  
.....

Benötigt Ihr Kind zusätzliche Hilfsmittel?  
.....  
.....

Wie würden Sie Ihren Erziehungsstil beschreiben?

Vater:

.....  
.....  
.....

Mutter:

.....  
.....  
.....

Konnten Sie sich bereits mit den Prinzipien der Montessori-Pädagogik vertraut machen? In welcher Form?

Vater:

.....  
.....  
.....

Mutter:

.....  
.....  
.....

Sie wünschen die Aufnahme Ihres Kindes an einer Montessori-Schule. Was waren/sind Ihre Gründe dafür?

Vater:

.....  
.....  
.....

Mutter:

.....  
.....  
.....

Welche Vorteile erwarten Sie sich für Ihr Kind vom Besuch einer Montessori-Schule?

.....  
.....  
.....

Welche Nachteile ergeben sich möglicherweise?

.....  
.....  
.....



Stehen beide Eltern hinter der Entscheidung für den Weg der Montessori-Erziehung oder gibt es Unsicherheiten, offene Fragen ...?

Vater: .....

.....

.....

Mutter: .....

.....

.....

Unsere Schule steht unter der privaten Trägerschaft eines Vereins. Sicher haben Sie an eine private Schule in freier Trägerschaft andere Erwartungen als an eine staatliche Schule. Welche?

.....

.....

.....

.....

Ihnen ist bekannt, dass der Trägerverein für Unterhalt und Betrieb der Montessori-Schule auf finanzielle Beiträge der Eltern angewiesen ist. Nur unter ganz bestimmten Voraussetzungen sind in Einzelfällen Ermäßigungen möglich (Näheres siehe: „Informationen zur Gebührenregelung“). Sehen Sie darin mögliche Schwierigkeiten auf sich zukommen?

.....

.....

.....

Als Eltern-Trägerverein brauchen wir dringend die aktive Mitarbeit unserer Eltern. Um sicherzustellen, dass die zahlreichen notwendigen Aufgaben des Trägervereins erfüllt werden können, hat die Mitgliederversammlung daher eine Arbeitsstunden-Regelung beschlossen. Welche persönlichen oder beruflichen Kenntnisse und Erfahrungen möchten Sie einbringen?

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

*Vorstand*  
Montessori-Verwaltungs GmbH  
Lauf a.d.Pegn. HRB 23528  
Geschäftsführer:  
Stefani Rehberg-Reidel  
*Verwaltungsrat*  
Sprecher: Bernd Wachter

*Schulanschrift*  
Montessori-Schule  
Daschstr. 16  
91207 Lauf  
Tel.: 09123/3039  
Fax: 09123/14290  
Mail: [schule@monte-lauf.de](mailto:schule@monte-lauf.de)

*Montessori-Kinderhaus*  
Kinderkrippe und Kindergarten  
Ohmstr. 3  
90518 Altdorf  
Tel. : 09187/80178  
Fax : 09187/908617

Wenn Sie uns sonst noch etwas mitteilen möchten ...

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

**Bei Einschulung eines Geschwisterkindes**

Möchten Sie Ihr Kind in die Lerngruppe des Geschwisterkindes geben?  ja  nein

.....  
Ort, Datum

.....  
Unterschriften

VIELEN DANK FÜR IHRE MITARBEIT!

Wenn Sie auch diesen Bogen ausfüllen, helfen Sie uns sehr. Es ist Ihnen jedoch freigestellt, ob Sie ihn abgeben oder nicht.

Zutreffendes bitte ankreuzen oder ausfüllen.

Name des Kindes ..... Vorname ..... Staatsangehörigkeit .....

geboren am ..... Geschwister des Kindes mit Geburtsjahr ..... Kindergartenbesuch (mind.1 Jahr lang) .....

..... 19.... 20.... 20.... 20.... O ja O nein

Name und Anschrift der/des Erziehungsberechtigten .....

**Schwangerschaft und Geburtsverlauf**

- Behandlungsbedürftige Krankheiten während der Schwangerschaft
- Geburtsgewicht .....g
- Normalgeburt
- Frühgeburt (unter 36 Wochen oder Geburtsgewicht unter 2500 g)
- Mehrlingsgeburt
- Kaiserschnitt, Zangengeburt, Saugglocke
- Intensivbehandlung des Kindes nach der Geburt

**Entwicklung**

- |                                |  |                                 |
|--------------------------------|--|---------------------------------|
| Freies Laufen                  | <input type="checkbox"/> bis 18 Monate | <input type="checkbox"/> später |
| Erste Worte (Mama, Papa, Auto) | <input type="checkbox"/> bis 18 Monate | <input type="checkbox"/> später |
| Sprachauffälligkeiten          | <input type="checkbox"/> ja            | <input type="checkbox"/> nein   |
| Gelegentliches Einnässen       | <input type="checkbox"/> ja            | <input type="checkbox"/> nein   |
| Rechtshändigkeit               | <input type="checkbox"/> ja            | <input type="checkbox"/> nein   |

**Durchgemachte Krankheiten und gesundheitliche Besonderheiten**

- |  |   |   |
|--|---|---|
| <input type="checkbox"/> Masern                        | <input type="checkbox"/> Mumps                      | <input type="checkbox"/> Röteln             |
| <input type="checkbox"/> Windpocken                    | <input type="checkbox"/> Scharlach                  | <input type="checkbox"/> Keuchhusten        |
| <input type="checkbox"/> Hirnhautentzündung            | <input type="checkbox"/> Anfallsleiden              | <input type="checkbox"/> Fieberkrämpfe      |
| <input type="checkbox"/> Häufige Mittelohrentzündungen | <input type="checkbox"/> Häufige Mandelentzündungen |   |
| <input type="checkbox"/> Heuschnupfen                  | <input type="checkbox"/> Asthma                     | <input type="checkbox"/> Häufige Bronchitis |

- Sonstige Allergien: .....
- Sonstige Hauterkrankungen: .....
- Sonstige und chronische Erkrankungen: .....

Regelmäßige Medikamenteneinnahme:  nein  ja, welche:

- Sehstörungen  Hörstörungen
- Unfälle, welche .....
- Operationen, welche .....
- Sonstige Krankenhausaufenthalte, welche .....

Kinderarzt/Hausarzt: .....

Das Kind ist derzeit in ärztlicher Behandlung  nein  ja, wegen .....

Ort, Datum ..... Unterschrift der/ des Erziehungsberechtigten .....

*Vorstand*  
Montessori-Verwaltungs GmbH  
Lauf a.d.Pegn. HRB 23528  
Geschäftsführer:  
Stefani Rehberg-Reidel  
*Verwaltungsrat*  
Sprecher: Bernd Wachter

*Schulanschrift*  
Montessori-Schule  
Daschstr. 16  
91207 Lauf  
Tel.: 09123/3039  
Fax: 09123/14290  
Mail: [schule@monte-lauf.de](mailto:schule@monte-lauf.de)

*Montessori-Kinderhaus*  
Kinderkrippe und Kindergarten  
Ohmstr. 3  
90518 Altdorf  
Tel. : 09187/80178  
Fax : 09187/908617

Sehr geehrte Damen und Herren,

nachfolgend finden Sie einen Antrag auf Mitgliedschaft in unserem Trägerverein, die

**Montessori-Vereinigung Nürnberger Land e.V.**

Sie sind herzlich eingeladen, als Vereinsmitglied unsere Projekte aktiv und ideell mitzugestalten und uns damit auch zu stärken. Ihr Vereinsbeitrag kommt in voller Höhe den Zielen des Vereins zugute, da wir als gemeinnützig anerkannt werden. Über die Vorgänge in der Montessori –Vereinigung werden Sie selbstverständlich auf dem Laufenden gehalten.

Wir freuen uns über Ihr Interesse an der Arbeit des Vereins und bitten Sie, uns den ausgefüllten Antrag zurückzusenden.

Mit freundlichen Grüßen

Montessori-Vereinigung  
Nürnberger Land e.V.

**Aufnahmeantrag:**

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft in der Montessori-Vereinigung Nürnberger Land e.V., Daschstr. 16, 91207 Lauf

**Mitgliedsdaten:**

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

Straße : \_\_\_\_\_ PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Telefon/Fax : \_\_\_\_\_ e-mail: \_\_\_\_\_

Beruf(s)/-Ausbildung: \_\_\_\_\_

**Partnermitglied:**

Name, Vorname: \_\_\_\_\_ Beruf(s)/-Ausbildung: \_\_\_\_\_

Falls abweichend von den Mitgliedsdaten:

Anschrift : \_\_\_\_\_

Telefon/Fax : \_\_\_\_\_ e-mail: \_\_\_\_\_

**Beitrag pro Jahr mindestens: Einzelmitgliedschaft (EUR 70,00) mein Beitrag: \_\_\_\_\_ EUR**

(Mindestbeitrag wird von der

Mitgliederversammlung festgelegt) **Familienmitgliedschaft (EUR 100,00) mein Beitrag: \_\_\_\_\_ EUR**

\_\_\_\_\_  
Datum und Unterschrift des Mitglieds

\_\_\_\_\_  
Datum und Unterschrift Partnermitglied

**Einzugsermächtigung:**

Hiermit ermächtige ich die Montessori-Vereinigung Nürnberger Land e.V. den Mitgliedsbeitrag von folgendem Konto

**Girokonto:** \_\_\_\_\_

**BLZ:** \_\_\_\_\_

**Kreditinstitut:** \_\_\_\_\_ durch Lastschrift einzuziehen.

Mir ist bekannt, dass die Zahlung innerhalb 4 Wochen zurückgerufen werden kann.

\_\_\_\_\_  
Datum/Ort

\_\_\_\_\_  
Unterschrift des Kontoinhabers

**Freiwillige Angaben:**

**Ich (wir) habe(n) folgende Kinder, die voraussichtlich eine Montessori Einrichtung besuchen werden:**

Name, Vorname

Geb. Datum: